

SCHIFFFAHRT HAFEN BAHN UND TECHNIK

MAGAZIN FÜR INTERMODALEN TRANSPORT UND LOGISTIK

▶ Wege aus
der Krise

▶ Stimmen für den
Donauausbau

▶ Schubschiff
RONJA



esa EuroShip: Sicherheit rund ums Schiff.

Hohe Expertise und Solidität bei erstklassiger Sicherheit mit maßgeschneiderten Konzepten:
Das Kompetenzzentrum der **Allianz** für Schiffsversicherungen. Weitere Informationen erhalten Sie
bei Ihrem Versicherungsfachmann oder unter Telefon: +49 (0) 71 36. 9513. 313

www.esa-allianz.de

Ein Unternehmen der **Allianz** 



Neuer Minister, neues Glück!

Liebe SuT-Leser!

Dr. Peter Ramsauer (55) von der bayerischen CSU ist neuer Bundesverkehrsminister. Der Diplomkaufmann übernimmt von seinem Vorgänger Wolfgang Tiefensee (SPD) kein leichtes Amt, denn in den vergangenen elf Jahren unter SPD-Führung hat man sich beim Infrastrukturausbau um wichtige politische Entscheidungen herumgedrückt, während in der Umsetzung der Bahnreform die Weichen in die falsche Richtung gestellt wurden. Unter sieben Jahren Rot-Grüner Verkehrspolitik ist die Infrastruktur durch unterlassene Instandhaltung regelrecht verrottet. Die von Bundesverkehrsminister Franz Müntefering (SPD) eingeführte Spar-Organie bei den Infrastrukturinvestitionen führte darüber hinaus zu einem nie da gewesenen Kahlschlag bei den Beschäftigten im Bausektor: Mehr als die Hälfte der 1,5 Mio. Arbeitsplätze gingen unter Rot-Grün verloren, andererseits stiegen die Arbeitslosenziffern ebenfalls auf nie gekannte Höhen.

Diese Politik wurde unter der vergangenen Schwarz-Roten Bundesregierung teilweise korrigiert. Durch zusätzliche Ausgaben im Rahmen der Konjunkturprogramme kamen die Investitionsbudgets für alle Verkehrsträger nach Jahrzehnten erstmals in die Größenordnung, die für eine Beseitigung der Alllasten notwendig und eine in die Zukunft gerichtete Infrastrukturpolitik zum Erhalt des Wirtschafts- und Logistikstandortes Deutschland Voraussetzung sind. Die neue Bundesregierung hat in ihrem Koalitionsvertrag deutlich gemacht, dass sie diese Sachzusammenhänge erkannt hat: „Die Hinterlassenschaften von Rot-Grüner Verkehrspolitik gehören endgültig der Vergangenheit an“. Die Infrastrukturpolitik in Deutschland stehe vor großen Herausforderungen. Erhalt sowie Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur seien weit hinter dem Bedarf zurückgeblieben. „Entscheidende Schwächen waren die kontinuierliche Unterfinanzierung, schwankende Haushaltslinien und die Effizienz- sowie Transparenzdefizite bei Planung, Genehmigung, Bau und Betrieb“.

Hierzu sollen die bürokratischen Planungs- und Genehmigungsverfahren verkürzt und durch die Einführung eines Wasserstraßenausbaugesetzes straffer gestaltet werden. Bei der Anpassung des Bundesverkehrswegeplans an die aktuellen Bedürfnisse und Entwicklungen will die Bundesregierung Kriterien zur Priorisierung von Investitionsprojekten entwickeln. Bei der Finanzierung soll die Beteiligung Privater im Rahmen von ÖPP-Projekten ausgebaut und durch Herstellung der Kreditfähigkeit der Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft (VIFG) die Haushaltsabhängigkeit von Verkehrsinvestitionen reduziert sowie eine mehrjährige Planungssicherheit für Investitionsprojekte erreicht werden. Offen bleibt die weitere Finanzierung aus Budgetmitteln, wenn der Haushalt ab 2011 saniert werden muss.

Der Logistikstandort Deutschland soll künftig durch die Umsetzung ausgewählter Maßnahmen aus dem ‚Masterplan Güterverkehr Logistik‘ entwickelt werden. Dazu zählt auch die weitere Förderung des kombinierten Verkehrs mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Verbesserung der Schnittstellen in den Häfen. Die Wettbewerbsfähigkeit der Deutschen Seehäfen soll durch eine zügige Vertiefung der seewärtigen Zufahrten sichergestellt und den gezielten Ausbau der Hinterlandanbindungen gestärkt werden. Die zuletzt verstärkte Berücksichtigung der Bundeswasserstraßen bei den Investitionsmitteln wird fortgesetzt. Neben der Fortführung des ‚Forums Binnenschifffahrt und Logistik‘ wird auch an der

Investitionsförderung nach Paragraph 6 b EStG sowie an den Hilfen bei der Flottenmodernisierung und der Umrüstung auf abgasärmere Motoren festgehalten. „Wir werden zudem unnötige bürokratische Hindernisse für die Schifffahrt beseitigen und ein Gesetz zur Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung vorlegen“.

In Fortsetzung der Bahnreform soll die Infrastruktur beim Bund verbleiben, dessen Rechte bei der Initiierung und Umsetzung von Eisenbahninfrastrukturprojekten gestärkt werden. Sobald der Kapitalmarkt dies zulässt, soll eine schrittweise, ertragsoptimierte Privatisierung der Transport- und Logistiksparten eingeleitet werden.

Die deutsche Verkehrspolitik soll künftig einer offensiven Europastrategie folgen. Ziel müsse neben einer besseren Wahrnehmung deutscher Interessen, die Harmonisierung der Wettbewerbsbedingungen der Transportwirtschaft bei Steuern und Abgabensystemen, Beihilfen und Ausnahmeregelungen sein. Mit der Festlegung, „wir wollen die transeuropäischen Netze weiterentwickeln und die bestehenden Planungen unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Projekte sinnvoll ergänzen“, bekennt sich die Bundesregierung auch zum Donauausbau. Kurz vor Ende der Koalitionsverhandlungen war ein von der FDP gewünschtes klares Nein zu Staustufen an der Donau aus dem Papier gestrichen worden. Die CSU hatte sich gegen eine solche Vorfestlegung durchgesetzt.

Dass Binnenschifffahrt und Häfen, anders als in früheren Koalitionspapieren, deutliche Erwähnung in dem neuen Regierungsfahrplan finden, unterstreicht die in den vergangenen Jahren gewachsene Wahrnehmung dieses Verkehrssystems in den politischen Spitzengremien. Der Koalitionsvertrag setzt in vielen Bereichen neue Akzente und eröffnet dem Bundesverkehrsminister neue Handlungsspielräume. Um diese auszufüllen, bedarf es einer starken Persönlichkeit mit einem durchsetzungsfähigen Team. Solche Verkehrsminister kamen in der Vergangenheit immer wieder aus dem Binnenschifffahrtsland Bayern. Peter Ramsauer steht hier in einer Reihe mit seinen CSU-Vorgängern Werner Dollinger, Jürgen Warnke und Friedrich Zimmermann. Diesen und dem bayerischen Ministerpräsidenten Franz-Josef Strauss ist die Fertigstellung des Main-Donau Kanals zu verdanken, dessen Endausbau deren Amtsvorgänger Volker Hauff (SPD) noch verhindern wollte.

Es bleibt zu hoffen, dass sich zum Thema ‚Donauausbau zwischen Straubing und Vilshofen‘ sowohl in Berlin als auch bei der schwarz-gelben Koalition in Bayern die Erkenntnis durchsetzt, dass die Interessen der Mehrheit der Bevölkerung an einem modernen Wirtschaftsstandort Deutschland mit einer leistungsfähigen Infrastruktur ausgerichtet sind, als Garanten für sichere Arbeitsplätze und eine stabile Wettbewerbsposition im Zentrum Europas. Aus dem Debakel bei der Landtags- und Bundestagswahl sollte die CSU lernen, dass es nicht lohnt, sich an den Interessen von Randgruppen zu orientieren, die diesen Zielen durch eigenes Handeln widersprechen. Neuer Minister, neues Glück. Viel Glück!

*Herzlichst Ihr
Johannes-Wilhelm Zimmermann*



Impressum

28. Jahrgang ISSN 0936-8396
Postzeitungs-Nr.: 3993
Herausgeber und Verlag: **SUT SCHIFFFAHRT UND TECHNIK Verlagsgesellschaft mbH**
 Siebengebirgsstraße 14
 53757 Sankt Augustin
 Deutschland
 Telefon: +49/22 41/1 48 25 17
 Telefax: +49/22 41/1 48 25 18
 www.schiffahrtundtechnik.de | info@schiffahrtundtechnik.de

Geschäftsführer: Dipl.-Vw. Hans-Wilhelm Dünner
Offizielles Organ: Germanischer Lloyd AG, Hamburg
Chefredaktion: Diplom-Volkswirt Hans-Wilhelm Dünner
 Siebengebirgsstraße 14
 D-53757 Sankt Augustin
 Telefon: +49/22 41/1 48 25 17
 Telefax: +49/22 41/1 48 25 18
 Mobil: +49/171/3 08 43 46
 h.w.duenner@schiffahrtundtechnik.de

Redaktion: redaktion@schiffahrtundtechnik.de
 Diplom Journalist (FH) Christian Grohmann
 c.grohmann@schiffahrtundtechnik.de
 Eckhard-Herbert Arndt, Helmut Betz, Eckhard Boecker,
 Dieter Dattelzweig, Jos W. Denis, Dipl.-Ing. Ulrike Dömeland,
 Lutz Ehrhardt, Dipl.-Ing. Hermann Garrelmann, Dr. Armin
 Gewiese, Axel Götzke-Rohen, Sylvia Guddat (Fotos),
 Prof. Dr. Fritz Heinrich, Dipl.-Ing. Klaus-Peter Hinz,
 Rüdiger Homberg, Michael Kratzsch-Leichsenring,
 Dipl.-Journalist (FH) Sebastian Mainzer,
 Dipl.-Ing. Peter Pospiech, Bernadette Scheurer,
 Soenke Schierer, Ass. iur. Anne Schneller, Dr. Siegfried Seibt,
 Sigurn Tausche, Dr. oec. habil. Günter Telßmann
 Wilfried Veldhuijzen, BeNeLux
 Hannu Salonoja, Finnland/Schweden
 Dipl. Staatswissenschaftler Ralf Klingsieck, Frankreich
 Prof. Dr. David Hilling, Großbritannien
 Kapitän Otto Steindl, Österreich-Donau
 Dipl.-Ing. oec. Heike Uhe, Polen
 Wilf Seifert, Schweiz
 Dipl. Ing. Karel Horyna, Tschechien
 Modalistics GmbH, Kevelaerer Str. 111
 47652 Weeze, E-Mail: duisburg@modalistics.com

Luftfotografie: Bei Zusendung an die Redaktion wird das Einverständnis zur
 vollen Veröffentlichung vorausgesetzt. Für unverlangt einge-
 hende Sendungen wird keine Haftung übernommen

Anzeigen: Sylvia Guddat, SUT-Anzeigenleitung
 Hohe Rheinstraße 18, D-46459 Rees
 Telefon: +49 2851/96 77 41
 Telefax: +49 2851/96 77 42
 Mobil: +49/160/4 76 16 46
 anzeigen@schiffahrtundtechnik.de
 Mediadaten auch unter: www.schiffahrtundtechnik.de
 Ab 1. 1. 2009 ist Anzeigenpreisliste Nr. 20 gültig

Vertrieb: Marianne Fischer, SUT-Vertriebsleitung
 Siebengebirgsstraße 14, D-53757 Sankt Augustin
 Telefon: +49 22 41/1 48 25 17
 Telefax: +49 22 41/1 48 25 18
 vertrieb@schiffahrtundtechnik.de
 www.pressekatalog.de

E-Paper:
Erscheinungsweise: Februar, April, Mai, Juni, August,
 September, November, Dezember 2009
Bezugspreis:
Inlandsabonnement:
 50,- Euro (+ 7 % MwSt.), Studenten u. Rentner 30,- Euro
 (+ 7 % MwSt.) jährlich inkl. Versandkosten
Auslandsabonnement:
 65,- Euro jährlich inkl. Versandkosten
 per Normalpost (+ 7 % MwSt.). Airmail gegen Mehrkosten.
 Abbestellungen 6 Wochen vor Ende eines Berechnungszeitraumes.

Antieferung digitaler Daten:
Presse-
mitteilungen: E-Mail: redaktion@schiffahrtundtechnik.de
 Text als doc oder rtf-Dateien
 Fotos: cmyk, 300 dpi als jpg-Dateien
Anzeigen: E-Mail: anzeigen@schiffahrtundtechnik.de
 PDF-CMYK-Composit-PDF, TIFF-CMYK mit mind. 300 dpi
Layout: Werbeatelier Bad Homburg, Inh. Claudia Conde
 Wehrheimer Straße 7, 61350 Bad Homburg
 Tel. +49 61 72 / 99 63 90 | Fax +49 61 72 / 99 63 91
Druck: Buersche Druckerei Dr. Neufang KG
 Nordring 10, 45894 Gelsenkirchen
 Telefon: 02 09/93 04-0, Druckverfahren Offset



Der Auftraggeber der Anzeigen trägt die volle Verantwortung für den Inhalt der Anzeigen. Der Verlag lehnt jede Haftung ab. Die Verwendung von Anzeigenausschnitten oder -inhalten für die Werbung ist untersagt. Mit Namen der Autoren oder mit einem Signum gezeichnete Artikel drücken nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion aus. Alle Rechte der Vervielfältigung und Verbreitung sämtlicher veröffentlichter Beiträge, insbesondere auch das Recht der Übersetzung, behält sich der Herausgeber vor. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe (Fotokopie, Mikrokopie, Mikrofilme u. Ä.) oder die Verwendung im Internet und anderen elektronischen Medien, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Amtsgericht Siegburg HRB 8248

EDITORIAL

Neuer Minister, neues Glück! | 3

MARKT + MELDUNGEN

Hinterland-Verkehr braucht Investitionen | 6
 Hako stellt neue Elektro-Schlepper vor | 6
 Hamburg gründet Arbeitskreis Binnenschifffahrt | 6

VERKEHRSPOLITIK

BDS-Binnenschifffahrt diskutiert Krisen-Auswege | 7
 Niederlande wollen Schiffsraum aus dem Markt nehmen | 8
 Monopolkommission: DB behindert Private | 10

SCHIFFFAHRT + PRAXIS



60 Jahre Deutsche Binnenreederei | 12
 VHDs fordert Planfeststellungsverfahren für Saale-Seitenkanal . | 16
 Frauen in der Binnenschifffahrt: Karin Wendt | 17
 AIS-Pilotprojekt auf der Mittelweser startet | 18
 Landstrom in Rotterdam: Vom Pilotprojekt zum Regelbetrieb . | 20
 Schulschiff Rhein: Lehrgangsprogramm 2010 | 21
 Silo-Schiff im Einsatz bei OTS | 22

MESSEN + KONGRESSE

20. Internationale Binnenschifffahrts-Gefahrgut-Tage | 24
 BÖB-Mitgliederversammlung: Infrastruktur hat Vorrang | 26
 Europort 2009 | 28



RECHT + TRANSPORT INTERMODAL

Verkehrshaftung: Fallstricke im Intermodalen Transport | 30
 Binnenhäfen profitieren von neuer Sektorenverordnung ... | 33

TITELTHEMA | TRANSPORT UND UMSCHLAG AN MAIN UND DONAU

Bund und Freistaat verzögern Donauausbau | 34
 Donauausbau: Gewerbe bekräftigt Handlungsbedarf | 36
 K+N Euroshipping-Geschäftsführer Weigert: Für C280 | 38
 Biomasse lässt Hafen Straubing wachsen | 40



bayernhafen Gruppe bleibt über Landesdurchschnitt	42
Hafen Konstantza zeigt Flagge in Österreich	44
Logistikdialog Regensburg diskutiert sektorales Fahrverbot	45
MSG geht gegen die Krise vor	46
Hafen Linz setzt auf Flächenerweiterung und Speziallager	48
ÖSWAG: Ein Neubau pro Jahr	50
Regensburger Personenschiffahrt im Wandel	51
Ennshafen kooperiert mit Hamburg und investiert	52
Multinaut expandiert nach Ost und West	54
Binnenschiffahrt in Rumänien	56
Navrom: Schubschiffahrt und Container	58

HAFEN + TRANSPORT INTERMODAL

+++ CONTAINERTICKER +++	59-61
Gleisanschluss-Förderrichtlinie tritt in Kraft	59
Rhinecontainer fährt Bonn an	59
Kombiverkehr bindet Euromax ein	59
CTD rüstet Lagerverwaltungssystem nach	60
Marseille-Fos vereinfacht Zollabfertigung	60
Linde stellt Schwerlast-Stapler vor	60
Niedersächsischer Hafentag will Ausbau und Kooperation	62
Rhenus Midgard investiert in Hamburg	63
Hafen Aken feiert 120-jähriges Bestehen	64
Containerterminal Dortmund wächst trotz Krise	65



Koehler Paper Group verlagert Container in den Hafen Kehl	67
Hafen Straßbourg weiht Schwergut-Umschlaganlage ein	68
Neues Partyschiff im Hafen Straßbourg	68
Restanten-Management mit WHC	69

TECHNIK + SCHIFFFAHRT

A-ROSA AQUA kreuzt auf dem Rhein	70
Schub und Schlepp: Verjüngungskur für RONJA	73
Schiffseinrichtungs-Trends: Einblicke bei Wessels	76
Flußkreuzfahrtschiff AMADEUS DIAMOND	78
NORTH CAROLINA und SOUTH CAROLINA in Dienst gestellt	79
TMS REGINA-W II geht in Fahrt	82
AMESHA und GER-JAN fahren für CFNR	86
Aus TMS STAD ROTTERDAM wird COOLSINGEL	90
Neues Streifenboot für die WSP Stuttgart	92



WASSERBAU + INFRASTRUKTUR

Bauarbeiten an Flutmulde Rees gestartet	94
Rolf Lack zur Verkehrssicherungspflicht an der Elbe	96
Speicherbecken Pirna – altes Projekt in neuem Licht	97



MARKTPLATZ

Marktplatz	32, 107
Stellenmarkt	2, 41, 42, 46, 63
Schiffsbörse	98, 99
Einkaufsbörse Buyer's Guide	100-106